

n. Chr. Die Fundstelle bleibt ca. 1 m unterhalb der Neubaufundamentierung erhalten, da zur Herstellung des höhergelegenen Straßenniveaus Sand aufgeschüttet worden ist – OL-Nr. 2410/3:114.

Lit.: TAAYKE 1996: E. Taayke, die einheimische Keramik der nördlichen Niederlande, 600 v. Chr. bis 300 n. Chr. Teil V: Übersicht und Schlußfolgerungen. Ber. ROB 42, 1994, 163–208, bes. 175 f.

F: FM, FV: OL

H. Prison / I. Reese

konnten nur an aufliegender Keramik als solche erahnt werden. Sämtliche Befunde wurden geschnitten und dokumentiert. Bei vier Befunden handelte es sich um Gruben, die bis auf wenig Keramik steril waren. Bei den datierenden Stücken handelte es sich um die Reste einer Lochrandschale aus der älteren Eisenzeit.

F: G. Biallas, Berel; FM, FV: NLD, Regionalreferat Braunschweig
M. Brangs

545 Westerholt FStNr. 109,

Gde. Westerholt, Ldkr. Wittmund

Römische Kaiserzeit und Mittelalter:

Bei einer Baubegleitung für ein Mehrfamilienhaus auf einem Baufeld von etwa 1.500 m² Größe kam an der Nordener Straße in Westerholt nach dem Abriss eines kleinen Hofes mit Nebengebäuden noch eine größere Anzahl älterer Befunde, hauptsächlich Gräbchen und auch einige Gruben bzw. Pfostengruben zutage (*Abb. 384*). Diese lagen z. T. auch unterhalb des Hauses, das somit nicht tief in den Boden eingriff. Zur Nordener Straße hin war der größte Teil der Keramik kaiserzeitlich, während die schmalen, rechtwinklig zueinander angeordneten Gräbchen im Süden der Fläche dem Mittelalter zuzuordnen sind. Sie scheinen rechteckige Areale zu umschließen, vielleicht mittelalterliche Hofstellen. – OL-Nr. 2410/3:119.

F: FM, FV: OL

I. Reese

Landkreis Wolfenbüttel

546 Steinlah FStNr. 6,

Gde. Haverlah, Ldkr. Wolfenbüttel

Vorrömische Eisenzeit und unbestimmte

Zeitstellung:

Im Zuge einer archäologischen Begleitung beim Bau einer Windkraftanlage östlich der Ortschaft Klein Elbe wurde beim Abschieben des Oberbodens, durch den die Maßnahme begleitenden Kreisheimatpfleger G. Biallas, einige frühgeschichtlichen Scherben und Verfärbungen entdeckt. Das hinzugezogene Team des NLD, Regionalreferat Braunschweig, konnte acht Befunde feststellen. Diese waren bedingt durch den feuchten lehmigen Boden und die teilweise noch minimal vorhandenen Auflagen des Oberbodens schwer auszumachen. Die Grenzen der Befunde waren sehr diffus, stellenweise übergangslos, manche